



Neue Erkenntnisse zum Naumburger Dom

Neue Erkenntnisse zum Naumburger Dom
Der Westlettner des Naumburger Doms stand über drei Jahre im Fokus des "Naumburg Kollegs". Nach und nach werden jetzt die Forschungsergebnisse der elf Wissenschaftler(innen) publiziert. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen wie hier des 3D-Scans der Stifterfigur Dietmar sowie weiterer Analysen werden bis Ende 2015 in Dissertationen veröffentlicht. VolkswagenStiftung/Naumburg Kolleg
Der Naumburger Dom zählt zu den bedeutendsten Sakralbauten Deutschlands. Die Architektur und Ausstattung des Westchors aus dem 13. Jahrhundert mit seinen bekannten Stifterfiguren verleihen ihm weltweit eine große historische und baukünstlerische Bedeutung. Im Rahmen des Naumburg Kollegs, das die VolkswagenStiftung mit 1,5 Millionen Euro gefördert hat, wurden verschiedene Forschungsfragen erörtert - sowohl aus historischer, als auch aus kunsttechnologischer und tourismuswissenschaftlicher Sicht. Am 1. März 2014 erschien die Doktorarbeit des Kunsthistorikers Peter Bömer, die sich mit den Skulpturen des Naumburger Westlettners beschäftigt. In seiner Dissertation gelangt Dr. Peter Bömer zu zwei neuen und grundlegenden Ergebnissen, welche die aktuelle Forschung entscheidend beeinflussen. Zum einen konnte der Kunsthistoriker enge künstlerische Verflechtungen des Naumburger Westlettners mit der Westfassade der Kathedrale von Reims nachweisen. Diese Einflüsse wurden bislang in der Forschung nicht berücksichtigt - wegen einer zu späten Datierung der Skulpturengruppe in Reims. Zum anderen lässt Bömers Untersuchung darauf schließen, dass Westchor und Westlettner zu ihrer Entstehungszeit vor allem für die Liturgie durch den Klerus genutzt wurden. In der Zusammenarbeit der Promovierenden hatten sich viele Berührungspunkte und Verknüpfungen zwischen verschiedenen Disziplinen ergeben, Fragestellungen haben sich erweitert. Die Dissertationen leisten einen wichtigen Beitrag zur weiteren Forschung im Zusammenhang mit dem Naumburger Dom und anderen aktuellen kulturhistorischen Fragestellungen. Sie erscheinen im Verlag Friedrich Pustet. Folgende neun Promotionsschriften des Naumburg Kollegs sind derzeit in Vorbereitung:
Tim Erthel: "Dombau und Kirchenfabrik in Naumburg im späten 15. und 16. Jahrhundert"
Alexander Sembdner: "Das Werden einer geistlichen Stadt. Die geistlichen Institutionen Naumburgs von 1028 bis 1400"
Sabine Treude: "Stiftergedenken in Statuen des 12.-14. Jahrhunderts in Frankreich und Deutschland"
Dominik Jelschewski: "Die Skulpturen des Naumburger Westchores - Skulptur, Architektur, Bautechnik"
Ilona Dudzinski: "Der Westlettner des Naumburger Domes - Bauforschung in Architektur und Skulptur"
Daniela Karl: "Die Polychromie der Naumburger Stifterfiguren. Kunsttechnologische und konservierungstechnische Untersuchungen"
Bernadett Freysoldt: "Der Naumburger Westlettner - Kunsttechnologische Erfassung seiner Bildwerke"
Jacqueline Menzel: "Identifikation von Pigmenten an polychromen Skulpturen. Kombination von mobiler Mikro-Ramansonde und Labormethoden"
Susanne Frank: "Nachhaltige touristische Entwicklung und Nutzung von sakralen Kulturgütern im Spannungsfeld zwischen Gebrauch und Verbrauch: Der Naumburger Dom"
Hintergrund Naumburg Kolleg
Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen des Naumburg Kollegs von der VolkswagenStiftung gefördert wurden, haben dreieinhalb Jahre an der Schnittstelle zwischen Naturwissenschaften, Geschichte und Kunst gearbeitet. Elf Doktoranden aus sechs Fachbereichen sowie fünf Universitäten forschten zur Baugeschichte, Ausstattung und Konservierung des Westchors. Die VolkswagenStiftung hat das Graduiertenkolleg in ihrer Förderinitiative "Offen - für Außergewöhnliches" mit insgesamt 1,5 Millionen Euro gefördert. Während der Forschungsprojekte haben die Geförderten ihre Arbeiten filmisch begleitet. Zu sehen sind diese Ergebnisse im Videoblog der VolkswagenStiftung "sciencemovies". Zur Website des Naumburg Kollegs: www.naumburgkolleg.de/
Zu den Forschungsprojekten ist Bildmaterial vorhanden, Download über die Bildergalerie; Abdruck unter Verwendung des Copyright-Hinweises honorarfrei. Alle Fotos: VolkswagenStiftung/Naumburg Kolleg
VolkswagenStiftung
Kastanienallee 35
30519 Hannover
Deutschland
Telefon: 0511 / 83 81-0
Telefax: 0511 / 83 81-344
Mail: mail@volkswagenstiftung.de
URL: <http://www.volkswagenstiftung.de>

Pressekontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de
mail@volkswagenstiftung.de

Firmenkontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de
mail@volkswagenstiftung.de

Anders als ihr Name vermuten lässt, ist die VolkswagenStiftung keine Unternehmensstiftung, sondern eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von rund 100 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hier zu Lande überhaupt. Die Fördermittel werden aus dem Kapital der Stiftung ? derzeit etwa 2,6 Milliarden Euro ? erwirtschaftet. Damit ist die Stiftung autonom und unabhängig in ihren Entscheidungen ? eine starke Basis, um Wissen zu stiften! Impulse für die WissenschaftDie VolkswagenStiftung gibt der Wissenschaft mit ihren Fördermitteln gezielte Impulse: Sie stimuliert solche Ansätze und Entwicklungen, die sich einigen der großen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Stiftung fördert entsprechende Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftsbereichen. Sie entwickelt mit Blick auf junge, zukunftsweisende Forschungsgebiete eigene Förderinitiativen; diese bilden den Rahmen ihres Förderangebots. Mit dieser Konzentration auf wenige Initiativen sorgt die Stiftung dafür, dass ihre Mittel effektiv eingesetzt werden: Wenn eine Initiative nach einigen Jahren endet, ist das Thema oft fest in der Wissenschaftsgemeinschaft verankert. Rund 4 Milliarden Euro seit 1962Besondere Aufmerksamkeit widmet die VolkswagenStiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der Zusammenarbeit von Forschern über wissenschaftliche, kulturelle und staatliche Grenzen hinaus. Zwei weitere große Anliegen: die Ausbildungs- und die Forschungsstrukturen in Deutschland verbessern helfen. In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung etwa 30.000 Projekte mit insgesamt rund 4 Milliarden Euro gefördert. Damit ist sie, als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts, die größte ihrer Art in Deutschland.